



Kreisweiter Frühjahrsputz am 12. April

Startschuss für Aktion „Saubere Landschaft“ in Zehnhausen



Foto: Röder-Moldenhauer

Seit vielen Jahren wird die Aktion „Saubere Landschaft“ im Westerwaldkreis erfolgreich durchgeführt. Am 12. April heißt es erneut „Auf in die Natur“, um diese von achtlos weggeworfenen Abfällen zu befreien. Bereits mehr als 80 Gemeinden und Gruppierungen sind dem Aufruf von Landrat Achim Schwickert gefolgt und haben sich angemeldet.

„Der Stellenwert von Umwelt und Klimaschutz ist größer denn je. Umso wichtiger ist es, vor der eigenen Haustür anzupacken, um die Schönheit und Vielfalt unserer Westerwälder Landschaft zu erhalten“, sagt Landrat Achim Schwickert und freut sich sehr über die große Beteiligung. Um 9.30 Uhr wird er die Aktion „Saubere

Landschaft 2025“ offiziell „Am Lindenplatz“ in der Gemeinde Zehnhausen bei Wallmerod eröffnen und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Müll einsammeln.

Aber auch an anderen Orten stehen viele tüchtige Helfer von verschiedenen Organisationen, Vereinen, Jugendfeuerwehren und Schulen sowie Kindergärten bereit, um sich an dem Tag für den Umweltschutz zu engagieren. Das kommt nicht nur der Natur zu Gute, sondern stärkt zudem das Miteinander.

Als kleiner Anreiz werden in diesem Jahr wieder unter den teilnehmenden Gemeinden Gutscheine für Obstbaum-Hochstämme im Wert von 1.000 Euro verlost. Hinzu kommt ein kleines „Verzehgeld“ für jede teilnehmende Ortsgemeinde beziehungsweise Gruppierung.

Die für die Sammlung erforderlichen Müllsäcke wurden vom Westerwaldkreis-Abfallwirtschaftsbetrieb (WAB) bereits verteilt. Der gesammelte Müll soll an einer zentralen Stelle im Ort zusammengetragen werden, sodass ihn die WAB-Fahrzeuge problemlos abtransportieren können. Die Umweltabteilung der Kreisverwaltung appelliert an alle Verkehrsteilnehmenden, Rücksicht auf die ehrenamtlich tätigen Müllsammler am Straßenrand zu nehmen.

Weitere Informationen gibt es im Kreishaus bei Marco Metternich, 02602 124-568,

marco.metternich
@westerwaldkreis.de

oder
Karsten Kaiser, 02602 124-372,

karsten.kaiser
@westerwaldkreis.de

„Oh du schöner Westerwald“ – Bilder von Karel Souček

Kabinettausstellung im Landschaftsmuseum Westerwald

1938 wurde Karel Souček in der mittelböhmischen Kreisstadt Beroun geboren.

Er zählte zu den großen zeitgenössischen Malern der tschechischen Republik.

Er malte Motive direkt vor Ort. So auch während der 1990er Jahre und Anfang 2000, als er mehrmals den Westerwald besuchte. In einer Kabinettausstellung prä-

sentiert das Landschaftsmuseum Westerwald ausgewählte Werke, die in dieser Zeit entstanden sind.

Das Spektrum der Öl- und Pastellbilder umfasst dabei verschiedene Stadtansichten und Landschaftsimpressionen, etwa aus Altenkirchen, Hachenburg, Höchstebach, Montabaur, dem Ketzersstein oder dem Dreifelder Weiher.

Am 10. April 2022 verstarb Karel Souček einen Tag vor seinem 84. Geburtstag.

Ein Besuch der Ausstellung ist bis zum 22. Juni möglich, Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen von 10 bis 17 Uhr im Landschaftsmuseum Westerwald, Leipziger Straße 1 in Hachenburg.



Foto: Landschaftsmuseum / Sedina Thiel

Kreisjugendamt informierte Kindergärten

Kindeswohlgefährdung stand im Fokus

Kinder und Jugendliche vor einer Gefährdung ihres Wohls zu bewahren, stellt eine der wesentlichsten Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe dar. Das Jugendamt des Westerwaldkreises ist dabei auf die Hilfe von Fachkräften, die tagtäglich in Kontakt mit den Kindern stehen, angewiesen. Deshalb hatte die Verwaltung alle Träger und Leitungen von Kindertagesstätten ins Kreishaus nach Montabaur eingeladen. Nach der Begrüßung durch Jugendamtsleiter Udo Sturm und Referatsleiterin Alexandra Khan stellten der Sonderdienst Kinderschutz der Kreisverwaltung des Westerwaldkreises vor. Dieser wird bei Meldungen nach § 8 a SGB VIII tätig,

um den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung wahrzunehmen. Oft erreichen den Sonderdienst im Vorfeld Fragen von den Fachkräften, wie sie zum Beispiel an wen sie sich wenden können. Hier ist Alexa Musch vom Kinderschutzdienst des Deutschen Roten Kreuzes in ihrer Funktion als „Insofern erfahrene Fachkraft für den Westerwaldkreis“ die erste Ansprechpartnerin. Sie referierte über ihren Aufgabenbereich. Wie in einem Verdachtsmoment einer Kindeswohlgefährdung die Melde- und Dokumentationspflichten nach § 47 SGB VIII aussehen und umzusetzen sind, erklärte die letzte Referentin, Katrin Metternich vom Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz.



(v.l.n.r.) Alexa Musch, Alexandra Khan, Referatsleiterin, Larissa Preis und Lena Schöndorf, Stephanie Neeb und Katrin Metternich informierten über das Thema Kindeswohlgefährdung. Foto: Kreisverwaltung / Carolin Fallner